

CDU in Niedersachsen – Hindenburgstraße 30 – 30175 Hannover

VNKK e.V.  
Frau Preitauer  
Hanomaghof 2  
30449 Hannover



26.09.2022  
sk

Per E-Mail: praesidium@vnkk.de

## Beantwortung Ihrer Wahlprüfsteine

Sehr geehrte Frau Preitauer,

vielen Dank für Ihre Fragen. Damit Sie sich ein umfangreiches Bild über die Ziele und Maßnahmen der CDU in Niedersachsen für die nächste Legislaturperiode in Niedersachsen machen können, beantworten wir sehr gerne Ihre Fragen.

Antworten auf die Fragen des Verbandes der Niedersächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft e.V. zur niedersächsischen Landtagswahl 2022

### **1. Nennen Sie uns bitte drei Gründe, warum die Geschäftsführer\*innen, Angestellten, Solo-Selbstständigen und weitere Beschäftigte der KKW Niedersachsens Ihre Partei wählen sollten? Welche konkreten Ideen sind in Ihrem Wahlprogramm genannt?**

- Durch das auf Initiative unseres Kulturministers Björn Thümler hin erarbeitete neue Niedersächsische Kulturfördergesetz wird die Kulturförderung als öffentliche Aufgabe in Niedersachsen erstmalig gesetzlich festgeschrieben. Im § 18 des Gesetzes ist die Kultur- und Kreativwirtschaft fest verankert.
- Durch die Umsetzung des Gesetzes streben wir an, insbesondere künstlerische Vorhaben, die auf einen Transfer von Kreativ-Kompetenzen zwischen Künstlerinnen oder Künstlern einerseits und Kultur- und Kreativwirtschaft andererseits abzielen, gezielt zu unterstützen.
- Zudem werden wir Investitionsprogramme für kleine und mittlere Kultureinrichtungen, Spielstätten und Museen verstetigen. Dabei gilt es auch, den Bedarfen der Soziokultur sowie

den Spielstätten der freien und Amateurtheater und der freien Musikerinnen und Musiker sowie anderer Solo-Selbständiger gebührend Rechnung zu tragen.

- 2. In welchen konkreten Themenfeldern will Ihre Partei die niedersächsische KKW, ihre umfassende Wertschöpfungskette und die dazugehörigen Spill-Over-Effekten nutzen, um Ihr Potential als Innovations- und Transformationskraft für ein zukunftsfähiges Niedersachsen stärker als bisher zu nutzen und strategisch auszubauen?**

Wir streben an, die Bedürfnisse der KKW insbesondere in den Förderprogrammen des Wirtschaftsbereiches stärker mit zu berücksichtigen. Hier ist besonders der Grenzbereich zwischen Gastronomie, Veranstaltungs- und Kulturbereich zu nennen.

- 3. Im Vergleich zu anderen Bundesländern gibt es in Niedersachsen bisher auf Landesebene nur eine kleinteilige und eher indirekte Förderung der KKW. Wie steht Ihre Partei zu einer Struktur auf Landesebene und deren Finanzierung, beispielsweise eines Kompetenzzentrums KKW, wie es in Sachsen erfolgreich etabliert wurde?**

Wir wollen die Kultur- und Kreativwirtschaft gezielt fördern, sowohl mit Mitteln der Kultur- als auch der Wirtschaftsförderung. Wir streben an, die ressortübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Landesregierung weiter zu verbessern, um die KKW besser in den Blick zu nehmen.

- 4. Mit welchen Mitteln und Maßnahmen sollen in Niedersachsen die Arbeitsbedingungen der Solo-Selbständigen, die den Großteil der Akteur\*innen der KKW in Niedersachsen bilden, verbessert werden?**

In Niedersachsen ist durch das neue Kulturfördergesetz der Weg hin zur Einführung von Honoraruntergrenzen und Mindestgagen vorgezeichnet. Die Umsetzung muss schrittweise und im Einvernehmen mit der Kulturszene erfolgen.

- 5. Wie sieht Ihr Ansatz aus, um die KKW im Flächenland Niedersachsen auch außerhalb der urbanen Zentren zu unterstützen?**

Gerade in einem großen Flächenland wie Niedersachsen mit unterschiedlichen Regionen ist die Arbeit der Landschaften und Landschaftsverbände von großer Bedeutung. Wir wollen sie weiter stärken und in die Lage versetzen, in Abstimmung mit der Kulturförderung des Landes ihrer Rolle als regionaler Kulturfördergeber gerecht werden zu können. Auch im Bereich der Soziokultur wollen wir den Austausch zwischen städtischen Zentren und ländlichem Raum unterstützen.

**6. Teile der niedersächsischen KKW sind durch die Corona-Pandemie besonders schwer betroffen, die steigenden Energiekosten werden die Branche nun noch zusätzlich belasten. Mit welchen Mitteln will Ihre Partei die niedersächsische Kultur-/Musikwirtschaft, die Eventbranche sowie die von diesen Bereichen abhängigen Dienstleistungsbranchen unterstützen, stärken bzw. wieder aufbauen? Ist beispielsweise eine Ausfallversicherung vorstellbar und wie werden vor allem Kleinstunternehmen und Solo-Selbstständige bei etwaigen Hilfspaketen berücksichtigt?**

Wir sehen die Nöte der in der KKW Tätigen und wollen insbesondere kleine und mittlere Kultureinrichtungen in ihrer Struktur in der Fläche erhalten. Hierfür streben wir an, fortlaufend zielgerichtete Strukturprogramme auf den Weg zu bringen. Dabei gilt es, auch das veränderte Publikumsverhalten und akute Krisen wie z.B die Pandemie oder die Energiekrise mit abzufedern.

Gemeinsam mit den Menschen in Niedersachsen wollen wir unser Land nach vorne bringen. Deshalb haben wir zunächst in einem ebenso intensiven wie interaktiven Prozess Ideen mit unseren Mitgliedern, mit Verbänden und den Bürgerinnen und Bürgern in Niedersachsen ausgetauscht. Dafür sind wir sehr dankbar. Am 9. Juli 2022 auf dem Landesparteitag in Lingen haben wir unser Regierungsprogramm abschließend beraten und beschlossen. Nun freuen wir uns, dass wir allen Niedersächsinen und Niedersachsen mit unserem Programm ein zukunftsgerichtetes und innovatives Angebot für die kommenden fünf Jahre machen können.

Alles Gute für Sie und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre CDU in Niedersachsen